

Zugehörigkeit der lateranensischen Pfalzrichter zum städtischen Interessenzusammenhang der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts ebenfalls erkennen. Ihr späteres Hinübergleiten in den Funktionsbereich des Senats¹⁵³ war demnach durchaus konsequent.

et nostri consules

Das Wort „consul“ hat im mittelalterlichen Rom vielfältige Bedeutung¹⁵⁴. Fernstehende Beobachter, auch die Konzipienten kaiserlicher Schreiben an die Römer, verbanden mit diesem Begriff noch immer Vorstellungen von einer kommunalen Magistratur¹⁵⁵. Daran jedoch ist in diesem Falle mit Sicherheit nicht zu denken. Der Titel „consul Romanorum“ taucht in hochmittelalterlichen Urkunden wiederholt als Rangprädikat¹⁵⁶ auf, das Mitgliedern der führenden Adelsfamilien – um 1130 vor allem den Pierleoni, den Frangipane und den (in unserer Absenderliste nicht vorkommenden) Grafen von Tusculum¹⁵⁷ – beigelegt wurde. Auch sie können hier nicht gemeint sein. Die maßgeblichen

S. 339 f. (Libellus de ceremoniis aule imperatoris, c.1). Zum Zeitansatz und zur Rolle des Petrus Diaconus als Verfasser bzw. Kompilator der „Graphia“ nunmehr Herbert Bloch, Der Autor der „Graphia aureae urbis Romae“, DA 40 (1984) S. 55–175, zur Behandlung der älteren Richterliste speziell S. 91, 103 f.

153) Ingrid Baumgärtner, Rombeherrschung und Romerneuerung. Die römische Kommune im 12. Jahrhundert, QFIAB 69 (1989) S. 56 ff. mit Anh. I und II (S. 72 ff., 78 f.); Dies., Romerneuerung im Zeichen der Praxis?, in: Rom im hohen Mittelalter (wie Anm. 148) S. 70 ff.

154) Vgl. nur Halphen, Études (wie Anm. 89) S. 28 ff.; Pierre Toubert, Les structures du Latium médiéval. Le Latium méridional et la Sabine du IXe siècle à la fin du XIIIe siècle (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 221, 1973) S. 963 ff.

155) Vgl. die Adresse des Briefes König Heinrichs V. an die Römer von 1111: *consulibus et senatui, populo Romano, maioribus et minoribus*; Const. 1 Nr. 82. Dem entspricht unter den Musterinschriften der salischen Kanzlei das Beispiel: ... *consulibus senatui populo Romano, maioribus et minoribus*; CU Nr. 2, ed. Jaffé S. 18. Dazu der fiktive Römerbrief an Lothar III. von (1128): ... *consules Romani et alii principes*; CU Nr. 237 (vgl. auch oben Anm. 71).

156) Halphen, Études (wie Anm. 89) S. 28 f., 31; Ders., Note sur les consuls et les ducs de Rome du VIIIe au XIIIe siècle, Mélanges d'Archéologie et d'histoire 26 (1906) S. 67–77, hier S. 67 f.; Thumser, Die Frangipane (wie Anm. 95) S. 115. Die Meinung Halphens, Note S. 74 f., die Träger dieses Attributes „constituaient une classe spéciale de fonctionnaires pontificaux“, läßt sich aus dem Belegzusammenhang nicht beweisen.

157) *Nos Leo Romanorum consul* ... (wohl Leo Pierleone) in der Urkunde *de libertate navis in portu Romano*, (1124–30); wie Anm. 72. *Signum manus Iohannis Petri Leonis Romanorum consulis (filii)* auf dem Privileg Anaklets II. über die Königserhebung Rogers II. von Sizilien, 1130 Sept. 27; wie oben Anm. 78. – Leo Frangipane